

SELBSTBESTIMMT LEBEN
Kostenloses Infoblatt des fab e.V.
für Kassel und Umgebung
Juni - Juli 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

bei den Veranstaltungen des fab e.V. - über die regelmäßigen Freizeitangebote hinaus - berichtet im Rahmen des Donnerstag im freiRAUM eine Mitarbeiterin vom ZSL Köln am 18. Juni über das Beratungsprojekt: „50 PlusMinus - Älter werden mit einer körperlichen Behinderung“. Am 9. Juli wird es um die Art der Bedarfsermittlung der Kostenträger und den tatsächlichen Hilfebedarf von uns Menschen mit Behinderung gehen.

In „Bunt Vermischtes“ stellt sich eine weitere neue Mitarbeiterin des fab e.V. vor, wir haben noch mal das Thema Altmarktkreuzung und wir berichten u.a. über einen klappbaren Lifter, den Vereinsmitglieder oder KundInnen gegen Gebühr bei uns ausleihen können. Außerdem berichten wir von einem behinderten Jungen aus Tunesien, der Geld für eine lebensnotwendige Operation benötigt.

Aber lesen Sie / lest selbst!

Noch einen schönen Frühling mit hoffentlich viel Sonne wünscht

Birgit Schopmans
(für die Redaktion)

Donnerstag im freiRAUM
jeweils ab 19.30 Uhr,
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Do., 18.06.2009

Vorstellung des Projekts „50 PlusMinus - Älter werden mit einer körperlichen Behinderung“

Die „Generation 50 Plus“ ist in aller Munde..., aber wo sind wir, die Menschen, die schon sehr lange mit einer Behinderung leben und in nicht so ferner Zukunft ins SeniorInnenalter kommen? In diesem Lebensabschnitt müssen wir uns oft mit zusätzlichen Beschwerden bzw. der Verschlechterung unserer Behinderung auseinandersetzen.

Aber wir wollen auch weiterhin selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben wenn wir älter werden!

Diese Ziele verfolgt das Projekt „50 PlusMinus – Älterwerden mit einer körperlichen Behinderung“. Christiane Schneider vom Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL) in

Köln wird die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

Do., 09.07.2009

Bedarfsermittlung – Wie viel Hilfe brauch ich denn?

Menschen mit Behinderungen sammeln auf der Suche nach Unterstützung und Assistenz Erfahrungen mit unterschiedlichen Kostenträgern. Dabei klafft häufig eine große Lücke zwischen dem was die Antragsteller für notwendig erachten und der Bereitschaft der Kostenträger die Hilfe in diesem Umfang zu bewilligen.

Wie kann und wird denn ein bestehender Hilfebedarf ermittelt? Gibt es objektive Kriterien und Messinstrumente? Welche finden wir gut? Wir sprechen über ...

- Subjektives Bauchgefühl, bzw. die Pi-Mal-Daumen-Formel
- Pflegebedürftigkeitsrichtlinien und den neu entwickelten Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Integrierter Hilfeplan
- Integrierter Teilhabeplan

Veranstaltungen, Freizeit- und Gruppenangebote regelmäßige Freizeitangebote

Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen

Do., 04.06.2009 um 10.30 Uhr

Do., 09.07.2009 um 10.30 Uhr

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Birgit Schopmans und Deniz Kürtoglu laden zum Offenen Frühstück ein.

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbarn / der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen. Kostenbeitrag: 2,- bis 4,- € nach Selbsteinschätzung.

Bitte einen Tag vorher unter Tel.: 05 61 / 7 28 85 – 24 oder per E-Mail birgit.schopmans@fab-kassel.de anmelden!

Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen

Jeden Montag ab 15 Uhr!

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Jeden Montagnachmittag sind Menschen mit und ohne Behinderungen herzlich ins café freiRAUM eingeladen. Beim Offenen Café können Menschen jeden Alters miteinander ins Gespräch kommen.

Im café freiRAUM gibt es Tee, Kaffee, kalte Getränke und ein wechselndes Kuchenangebot zu günstigen Preisen. Die Räume sind barriere- und rauchfrei.

Infos: Angela Heitbrink, fab e. V. unter 05 61 / 7 28 85 - 12,
angela.heitbrink@fab-kassel.de oder 05 61 / 7 28 85 - 0.

Freizeitgruppe

Fr., 03.07.2009, 18.00 Uhr
Eiscafé im City Point, Kassel

An diesem Freitag wollen wir gemeinsam mit Euch das Wochenende mit einem netten Pläuschchen und einem leckerem Eis starten.

Eine Anmeldung **bis 30. Juni**, unter der Telefonnummer: 05 61 / 7 28 85 - 15 oder einer kurzen Mail an: janine.vater@fab-kassel.de wäre super, damit wir einen Tisch auf der Terrasse reservieren können.

Wir, Stella Auer und Janine Vater freuen uns auf eine nette Runde mit Euch!

Sa., 25.07.2009
Tagesausflug in den Frankfurter Zoo
Endlich ist es soweit – wir fahren in den Zoo!

Tagesablauf:

8:15 Uhr Treffen am Service-Point im Bahnhof Wilhelmshöhe

8:29 Uhr Abfahrt mit dem Regional Express auf Gleis 7

10:37 Uhr Ankunft Frankfurt Hbf

11:15 Uhr Ankunft Frankfurter Zoo

Mittagspause zur freien Verfügung

13:00 - 14:00 Uhr Zooführung

14:00 - 16:30 Uhr gemeinsam in der Gruppe oder auch alleine Erkundung des Zoos

16.30 Uhr Treffen am Hauptaustgang

17:22 Uhr Rückfahrt nach Kassel vom Frankfurter Hbf

19:27 Uhr Ankunft Bahnhof Wilhelmshöhe, Kassel

Bitte meldet Euch bis spätestens 17. Juli 2009 entweder unter der Telefonnummer 05 61 / 7 28 85 - 15 oder unter der E-Mail: janine.vater@fab-kassel.de an!

Bei Eurer Anmeldung solltet ihr angeben:

- Rollnutzer/in oder Fußgänger
- Personenanzahl (Assistenz, Begleitung, Familie)

- Schwerbehindertenausweis mit Wertmarke ja/nein und Begleitperson ja/nein
Wenn ihr mir auf Band sprecht, hinterlasst mir bitte eine Rufnummer, falls ich noch Rückfragen haben sollte.

Die anfallenden Kosten an diesem Tag sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Genauere Angaben zu den Kosten, kann ich bislang nur über die Eintrittspreise machen:
jeweils Tageskarte: Erwachsener: 6 Euro, GdB ab 80%: 3 Euro, Begleitperson dann auch 3 Euro, Rollnutzer/in und Menschen mit dem Merkzeichen BI im Ausweis haben samt Begleitperson freien Eintritt.

Die Kosten der Zugfahrt und die der Führung hängen von der Teilnehmeranzahl und der Anzahl der vorhandenen Ausweise mit Wertmarke und der Möglichkeit einer Begleitperson ab. Für Menschen mit einer Wertmarke und deren Begleitperson ist die Zugfahrt frei.

Gegen Ende der Anmeldefrist kann ich zu den Kosten und zu anderen Fragen ab sofort unter der oben angegebenen Telefonnummer genauere Auskünfte geben.

Die Bahn hatte mich noch darauf aufmerksam gemacht, dass E-Rollstühle eine maximale Breite von 70 cm und eine Länge von 120 cm nicht überschreiten dürfen, da sonst der Einstieg in den Zug nicht möglich ist.

Wir, Stella Auer und Janine Vater, freuen uns auf einen wunderschönen Tag im Zoo mit Euch!

Offener Stammtisch

Do., 25.06.2009 um 19 Uhr

Do., 30.07.2009 um 19 Uhr

Ort: Allegro-Restaurant, Friedrich-Ebert-Str. 78, Kassel

Werner Lindenborn und Stefan Collet laden zum „Offenen Stammtisch für behinderte und chronisch kranke Menschen“ ein. Wir hoffen auf Eure / Ihre zahlreiche Teilnahme und freuen uns darauf viele bekannte und neue Leute zu treffen, interessante Gespräche zu führen, edle Speisen und Getränke genießen zu können und Spaß miteinander zu haben...

Nähere Informationen: Werner Lindenborn, Tel.: 05 61 / 8 51 65!

Doppelkopfabend

Di., 09.06.2009 um 19.00 Uhr

Di., 23.06.2009 um 19.00 Uhr

Di., 14.07.2009 um 19.00 Uhr

Di., 28.07.2009 um 19.00 Uhr

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Wir bieten im café freiRAUM einen Doppelkopfabend an. Dieser Termin findet in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr statt. Wie wäre es sich mitten in der Woche gemeinsam mit anderen netten Leuten zu treffen und in einer gemütlichen Runde miteinander Doppelkopf zu spielen? Hast Du Lust, dann komm doch einfach mal vorbei. Mitzubringen sind nur gute Laune, Spaß am Doppelkopf spielen und falls vorhanden ein Kartenspiel für Doppelkopf: Wir freuen uns über jeden, der uns besuchen kommt und Lust hat mitzuspielen!!!

Nähere Informationen könnt Ihr bei Deniz Kürtoğlu unter der Nummer **05 61 / 9 20 26 74** oder **01 71 / 1 99 29 05** erhalten!

„Wir essen uns um die Welt“

... und laden Euch alle herzlich dazu ein.

Immer am 2. Sonntag im Monat steht ein Land kulinarisch-kulturell im Mittelpunkt. Wir werden ausgewählte Spezialitäten des jeweiligen Landes zubereiten.

Im Preis von 9,50 € ist ein landestypisches Getränk inklusiv.

Vegetarier bitte unbedingt bei der Anmeldung fleischlose Kost bestellen.

Einlass: ab 17:00 Uhr

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Anmeldung:

Telefonr.: 05 61 / 5 20 70 70 (bitte auch auf den Anrufbeantworter mit Rückrufnummer sprechen)

E-Mail: weltessen@gmx.de

Aufgrund drastisch sinkender Mithelferzahlen und aufgrund einer Absage durch eine Gebürtige eines Ursprungslandes, haben wir noch keine Informationen darüber, welches Landesthema wir für die nächsten zwei Monate haben.

Informationen bekommt Ihr aber rechtzeitig per Aushang im ZSL sowie im café freiRAUM und bei Nachfrage per Telefon und E-Mail.

Für weitere Angebote von Freiwilligen zu mithelfenden Tätigkeiten beim Essen um die Welt freuen wir uns herzlich.

So., 14.06.2009 ab 17.00 Uhr

Land noch unbekannt

Anmeldeschluss: 10.06.2009

So., 12.07.2009 ab 17.00 Uhr

Land noch unbekannt

Anmeldeschluss: 09.07.2009

Ein schöner Tag

Die Bäume stehn in voller Blüte,
die Bienen sind vom Summen müde.

Die Vöglein jubilieren,
ein Männerchor tut musizieren.

Ich hier in dem Gasthaus sitze
und vom vielen Trinken schwitze,
und wohl nicht mehr lange brauch,
wenn´s dunkel wird, dann sing ich auch.

Volker Platt, Leser unserer Zeitung

Veranstaltungen

Öffentliche Termine des Behindertenbeirates der Stadt Kassel

Die Sitzungen und die Treffen der Arbeitsgruppen des Behindertenbeirates sind öffentlich. Wenn Sie sich engagieren möchten, sind Sie herzlich eingeladen mitzumachen.

Bei Nachfragen können Sie sich an den Vorsitzenden des Behindertenbeirates Helmut Ernst wenden, Tel.: 05 61 / 4 00 95 60.

Termine - alle Termine finden im Rathaus der Stadt Kassel statt:

Beirat: 17.30 Uhr

Mi. 17.06.2009: Lesezimmer (LZ)

Mi. 22.07.2009: Lesezimmer (LZ)

AG Verkehr: 16.00 Uhr

Mi., 03.06.2009: Kommissionszimmer II (K II)

Mi., 01.07.2009: W 321

AG Bauen: 16.00 Uhr

Mi., 10.06.2009: Kommissionszimmer II (K II)

AG Arbeit: 16.00 Uhr

Mi., 24.06.2009: Kommissionszimmer II (K II)

AG Öffentlichkeitsarbeit: 16.00 Uhr

Mo., 15.06.2009: W 321

Mo., 06.07.2009: W 321

Dornröschen liest Blindenschrift

Märchenhafte Lesungen in Blindenschrift Informationen und Mitmachaktionen

Sa., 06. Juni 2009, 12 - 17 Uhr

Der Eintritt ist frei!!

Brüder Grimm-Museum Kassel, Palais Bellevue
Schöne Aussicht 2, 34117 Kassel

Willkommen bei der Tour de Braille!

Die Blindenschrift ist eine geniale Erfindung und fasziniert blinde und sehende Menschen bis heute gleichermaßen. Zu verdanken haben wir sie dem blinden Franzosen Louis Braille, dessen Geburtstag sich am 4. Januar 2009 zum 200. Mal jährte. Aus diesem Anlass hat der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) einen bundesweiten Lesemarathon, die Tour de Braille, gestartet.

Und wir lesen auch mit!

Bekannte und weniger bekannte Märchen der Brüder Grimm sowie Teile aus ihrer Biographie und der Biographie Louis Brailles werden von blinden Mitgliedern des hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes in dieser einzigartigen Schrift vorgetragen! Außerdem können Sie sich an unserem Aktionsstand über die Blindenschrift informieren, selbst einmal einen Schreibversuch starten und erleben, wie blinde und sehbehinderte Menschen ihren Alltag gestalten.

Programm:

12.00 Uhr:

Begrüßung / Eröffnung / Einführung: Dr. Lauer, Brüder-Grimm-Museum, Christa Schröder, Blinden- und Sehbehindertenbund (BSBH), Claudia Gerike, Beratungsstelle Kassel

Lesung: Biographie von Louis Braille (Dietmar Hillesheim)

13.00 Uhr:

Marianne Rodenstein liest zwei Märchen in Anlehnung an Frau Holle: „Die Holundermutter“ und „Der Apfelgarten der Frau Holle.“

14.00 Uhr:

Kristina Quanz liest aus der Biographie der Brüder Grimm

15.00 Uhr:

Trudi Kindl liest: „Der Froschkönig“ und „Dornröschen“

16.00 Uhr:

Petra Willich liest: „Lieb und Leid teilen“, „der Mond“ und „die Lebenszeit“

17.00 Uhr:

Ende der Veranstaltung

12.00 bis 17.00 Uhr: Mitmachen und informieren!

Schreiben Sie Ihren Namen in Braille und kommen Sie mit unseren Vorleserinnen und Vorlesern ins Gespräch an unserem Informations- und Aktionsstand!

Der Veranstalter:

Bezirksgruppe Kassel / Nordhessen im Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen (BSBH) e.V.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der bundesweit stattfindenden „Tour de Braille“ organisiert. Weitere Informationen unter: www.tour-de-braille.de

Bunt Vermischtes

Klappbarer Lifter macht Rollstuhlfahrer mobil

Seit mehr als 20 Jahren hilft der Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab e.V.) Menschen mit körperlichen Handicaps, ihren Alltag zuhause zu meistern. Unter anderem betreuen 200 Pflegeassistenten 70 Rollstuhlfahrer, die häufig einen Lifter benötigen, wenn sie ins Bett gehen oder unter die Dusche wollen. Die Kasseler Bank hat jetzt den Kauf eines klappbaren Tragegeräts mit einer Spende von 2500 Euro ermöglicht. Den können Rollstuhlfahrer, die in Urlaub fahren, nun ausleihen. Viele behinderte Menschen haben zuhause auch noch keinen Lifter. Die Pflegeassistenten setzen das 4200 Euro teure Gerät, mit dem sich Rollstuhlfahrer auch wiegen können, während der Pflegebesuche ein. Anita Grießer (Ambulanter Hilfsdienst), Elke Thimsen (fab-Geschäftsführung), Birgit Riester (fab-Vorstand) und Pflegefachkraft Beate Wilhelm-Matt zeigten Bankvorstand Wolfgang Osse, wie der Lifter funktioniert. (pdi)

Quelle: HNA, 11.04.2009

P.S: Hinweis der Redaktion

Der fab e.V. bietet sowohl Kundinnen und Kunden als auch Vereinsmitgliedern **den besonderen Service** den klappbaren Lifter gegen eine Gebühr auszuleihen.

Nähere Informationen: Anita Grießer, Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 36 oder Frieder Nebe, Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 37.

Neu im Unterstützten Wohnen: Ulrike Schulz stellt sich vor

Hallo! Seit dem 1. März 2009 bin ich neue Mitarbeiterin im Unterstützten Wohnen des fab e.V. und möchte mich gerne kurz vorstellen: 1962 bin ich in Frankfurt am Main geboren, dort aufgewachsen und in den 80er Jahren durch Arbeit, Studium und Kind bedingt in Kassel hängen geblieben. Ich hatte hier vielfältige Einsatzgebiete wie Betreuungsdienst in den Diakonie-Wohnstätten, Altenpflege, Pädagogische Frühförderung, über Arbeiten als Köchin, Kraftfahrerin bei der Post oder Putzfrau in der Disko bis hin zu Organisation & Betreuung von Deutschkursen für Aussiedler und Ausländer, Arbeitsberatung bei der Kommunalen Arbeitsförderung und psychosozialen Beratung von Arbeitslosen und heiltherapeutisch orientierter Begleitung von Kindern & Jugendlichen.



Foto: Ulrike Schulz

Nach einem befristeten Arbeitseinsatz kam mir die Idee eine Praxis für Entspannung zu eröffnen. Das war 2004. Seitdem biete ich privates und betriebliches Entspannungstraining, praktische entlastende Dienstleistungen (PED) und psychosoziale Beratung in freier Praxis an. Seit 2006 habe ich Schwierigkeiten mit den Augen. Das bedeutet, dass ich Euch außerhalb der gewohnten Umgebung möglicherweise nicht erkennen kann (wenn das passiert, bitte nicht übel nehmen!).

Darüber hinaus bedanke ich mich für eine bisher sehr nette und konstruktive Zusammenarbeit.

Ulrike Schulz, Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 18

E-Mail: ulrike.schulz@fab-kassel.de

Hilfe für den kleinen Achmed Sebei

Achmed Sebei kam vor 9 Jahren mit einem offenen Rücken zur Welt. Die in seinem Heimatland Tunesien durchgeführte Notoperation sicherte sein Überleben. Allerdings fließt ein Teil des Urins zurück in seine Niere, schädigt seinen Körper zunehmend und führt früher oder später zu seinem Tod. Um dies zu verhindern, muss Achmed möglichst bald operiert werden. Leider kann diese OP in Tunesien mangels medizin-technischer Ausrüstung nicht vorgenommen werden.



Foto: Achmed Sebei

Seine Tante Monika Sebei ist Mitarbeiterin im Ambulanten Hilfsdienst des fab e.V. Die gelernte Krankenschwester plant ihren Neffen für ca. 4 Wochen zu sich nach Kassel zu holen, um ihn im Kinderkrankenhaus Park Schönfeld operieren zu lassen.

Der fab e.V. möchte Achmed und Frau Sebei bei ihrem Vorhaben nach besten Kräften unterstützen. Wenn Sie uns dabei helfen möchten, würden wir uns über eine Spende auf das Konto der Kasseler Bank des fab e.V., Konto-Nr. 7722, BLZ 520 900 00, sehr freuen.

Keine Zufahrt mit Rollstuhl Finanzzentrum eröffnet

Scharfe Proteste von Behinderten haben die Eröffnung des neuen Kasseler Finanzzentrums am Mittwoch begleitet. Das Gebäude direkt am Fuldaufer vereint seit Jahresbeginn die beiden Kasseler Finanzämter.

Die Behinderten kritisierten, dass das Gebäude zwar "perfekt barrierefrei" gebaut, die Kreuzung davor aber für Rollstuhlfahrer unüberwindlich sei. Statt Überwege gibt es Fußgängertunnel ohne Schräge und Fahrstuhl. Das Finanzzentrum wurde als erstes Projekt des Landes Hessen in privater und öffentlicher Partnerschaft erbaut, ein Investor trägt die Kosten von 30 Millionen Euro.

"Das Gebäude ist wirklich sehr durchdacht. Es gibt Fahrstühle und Rampen, breitere Türen und auch automatische Türöffner. Sogar die Briefschlitze sind in einer Höhe, an die Rollstuhlfahrer herankommen", sagte der grüne Landtagsabgeordnete Andreas Jürgens, der selbst im Rollstuhl sitzt. Wir finden es besonders gut, dass das nicht auf den öffentlichen Bereich begrenzt ist. In diesem Finanzamt werden Behinderte also auch arbeiten können." Das Problem sei die Kreuzung davor: "Es ist eine der am meisten befahrenen Kreuzungen Kassels, und es gibt keinen Überweg." Die Fußgängertunnel seien für Gehbehinderte ein unüberwindliches Hindernis: "Das eine Landesamt baut ein perfekt barrierefreies Bürogebäude und das andere sorgt dafür, dass man nicht hinkommt."

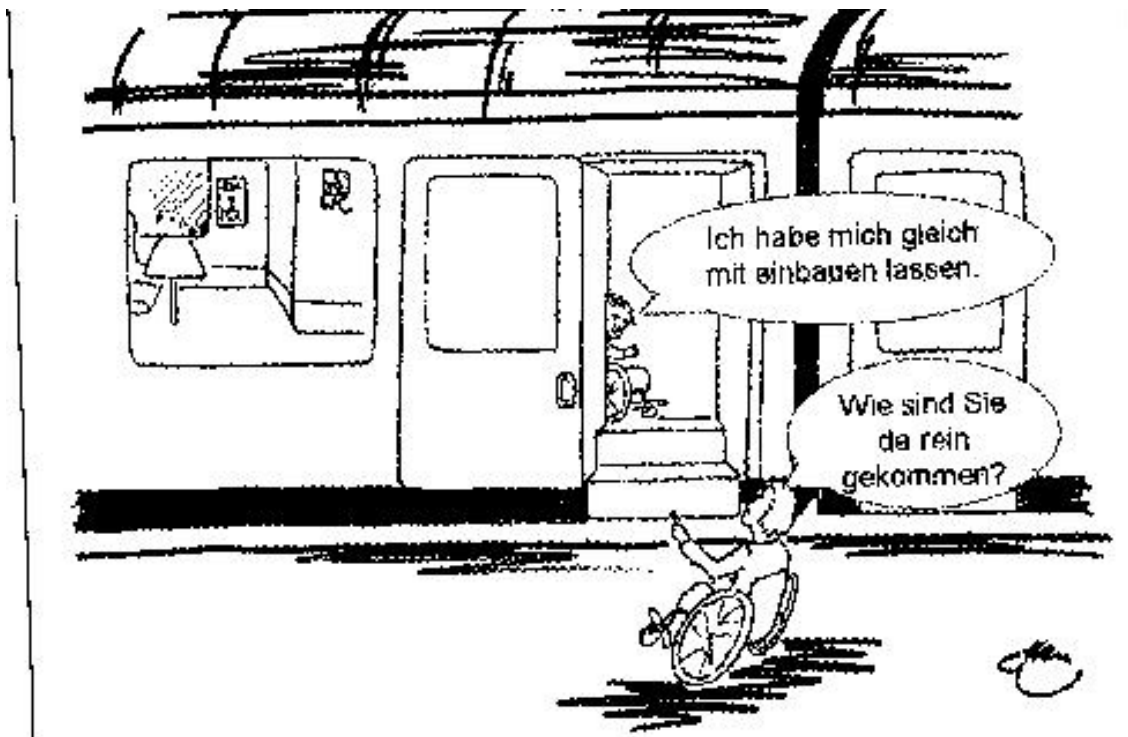
Hessens Finanzminister Karlheinz Weimar (CDU) sagte in Kassel, mit der Eröffnung sei das erste privat-öffentliche Bauprojekt des Landes Hessen erfolgreich abgeschlossen. "Am Altmarkt spart uns die Erschließung von Synergien bei Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb durch den privaten Partner rund zwölf Prozent der Kosten gegenüber dem Eigenbau." Dadurch könnten die bislang auf fünf Liegenschaften verteilten 700 Mitarbeiter der Finanzämter nun unter einem Dach sitzen. (dpa)

Quelle: Frankfurter Rundschau 9./10. April 2009

Karikatur

Bildbeschreibung:

Am Bahnsteig steht ein Zug. Vor der offenen Tür, die nur über Stufen zu erreichen ist, steht eine Rollstuhlfahrerin auf dem Bahnsteig. Im Zug befindet sich bereits ein Rollstuhlfahrer. Die Rollstuhlfahrerin fragt: „Wie sind Sie da rein gekommen?“ Antwort: „Ich habe mich gleich mit einbauen lassen.“



Sprechblase 1:

„Wie sind Sie da rein gekommen?“

Sprechblase 2:

„Ich habe mich gleich mit einbauen lassen.“

Auf dem Weg zur Inklusion – Kasseler Arbeitskreis setzt sich für barrierefreie Erwachsenenbildung ein

Auf Anregung von Dr. Matthias Windisch (Universität Kassel), Eckard Wörner (Trube-Stiftung Kassel) und Gerhard Klingelhöfer (Volkshochschule Region Kassel) hat sich in der nordhessischen Stadt ein Arbeitskreis gebildet, der das allgemeine Bildungsangebot für alle Menschen mit Behinderung zugänglicher gestalten will. Den aktuellen Überlegungen gingen bereits Bestrebungen voraus, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an öffentlichen Angeboten der Erwachsenenbildung im Rahmen der VHS in der Stadt und dem Landkreis Kassel zu verbessern.

Forum greift Thema auf

Im Rahmen eines Forums, das die VHS Kassel und Universität Kassel gemeinsam veranstalteten, diskutierten bereits im November letzten Jahres Fachleute aus dem Bereich der Behindertenhilfe und Vertreter von Selbsthilfegruppen behinderter Menschen darüber, dass Bildungsangebote im öffentlichen Bereich in der Region nicht ausreichend auf die Bedürfnisse behinderter Menschen abgestimmt sind. Die Teilnehmer des Forums verdeutlichten einen erheblichen Bedarf an allgemein zugänglichen und speziellen Bildungsangeboten. Dieser sei schon allein durch die Zahl von behinderten Menschen in Stadt und Land begründet. Die Anzahl von Menschen mit Behinderung wird im Landkreis mit 28.000 und in der Stadt Kassel mit 24.500 Personen beziffert.

Dieser Herausforderung will sich der nun gegründete Arbeitskreis „Erwachsenenbildung für Menschen mit und ohne Behinderung“ stellen. Bei seiner ersten Sitzung im Januar dieses Jahres verabredeten die Teilnehmer ein umfassendes Arbeitsprogramm. Zu den Schwerpunkten gehören Themen wie die Bedarfsanalyse und Entwicklung spezifischer Angebote für das Herbstsemester 2009 und die Überprüfung der Angebote der VHS-Region Kassel in Bezug auf ihre Zugangsmöglichkeit für Menschen mit Behinderung. Es soll aber auch der Informationsbedarf hinsichtlich des Themas Behinderung bei den an der Planung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten beteiligten Personen geprüft werden. Schließlich soll die Veröffentlichung der Weiterbildungsangebote aus den Einrichtungen der Behindertenhilfe im VHS-Programm vorbereitet werden. Außerdem will der Arbeitskreis die Entwicklung von Angeboten initiieren, die über Behinderung informieren. Nicht zuletzt geht es dem Arbeitskreis auch um das spezielle Thema Demenz und den enormen Aufklärungsbedarf über den Umgang mit diesem Phänomen. Hierzu sollen ebenfalls entsprechende Bildungsangebote für betreuende Personen entwickelt werden.

Viele Aktive beteiligt

Aktiv im Arbeitskreis sind neben dem Mitinitiator Dr. Matthias Windisch vom Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Selbsthilfeorganisationen (Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland sowie der Behindertenbeirat der Stadt Kassel), von Einrichtungen und Initiativen der Behindertenhilfe (Kasseler Werkstatt e.V., Verein Partner für psychisch Kranke im Landkreis Kassel e.V., Baunataler Diakonie Kassel e.V., Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter e.V. - fab e.V. und Lebenshilfe Kassel e.V.) und nicht zuletzt von

der VHS Region Kassel sowie der Kasseler Trube-Stiftung, die seit vielen Jahren unterschiedliches Engagement im Bereich der Behindertenhilfe unterstützt. Zum Gesamtprogramm des Arbeitskreises gehört auch, dass dieser sowohl zielgruppenspezifische als auch integrative Weiterbildungsangebote erschließen will. Der Arbeitskreis übernimmt in seiner Arbeit ferner die Vorbereitung eines weiteren Forums zur Erwachsenenbildung für Menschen mit und ohne Behinderung an der Volkshochschule Region Kassel.

ZEuB

Auszug: Erwachsenenbildung und Behinderung
ISSN 0937-7468 | Jahrgang 20 | Heft 1: April 2009, S. 28 f.

Girls´Day: Fahrerin für den Hessischen Landtag gesucht

Wiesbaden - Ganz im Zeichen der Technik stand der Girls´Day der Kanzlei des Hessischen Landtags. Landtagspräsident Norbert Kartmann hieß die Girls bei einem gemeinsamen Frühstück herzlich im Landtag willkommen. Kartmann stellte das Programm des Girls Days vor und wünschte den Mädchen einen schönen Tag im Landtag. „Ihr müsst viele Fragen stellen, denn es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten“, so der Landtagspräsident. Der diesjährige Girls´ Day der Landtagskanzlei wurde erstmals in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen durchgeführt, das drei junge Frauen mit Behinderungen angemeldet hatte.

Danach konnten sich die Mädchen Einblicke in die „Männerdomänen“ des Landtags verschaffen. Nachdem sich die Mädchen in der „Hausmeisterei“ über verschiedene Handwerksberufe, wie Schreiner, Maler und Elektriker informiert hatten, konnten die Girls in der Dienstwagengarage in den PS starken Landtagskarossen Probe sitzen. Der Besuch bei den Fahrern des Landtags fand besonders großes Interesse. Einige Girls hätten sich entschieden, Fahrerin zu werden, aber noch beehrter war das Amt der Landtagspräsidentin.

Die anschließende Einführung in die „Geheimschrift“ des Stenographierens hat die Mädchen ebenfalls beeindruckt.

Ihre Eindrücke hielten die Girls selbst mit einer Digitalkamera fotografisch fest. Die Fotos werden als Bildergalerie auf der Homepage des Hessischen Landtags ins Netz gestellt. www.hessischer-landtag.de.

Diese Pressemitteilung haben die Teilnehmerinnen mit formuliert.

Quelle: Hessischer Landtag, Pressemitteilung 23.04.2009

**Die nächste Ausgabe von
„SELBSTBESTIMMT LEBEN“
erscheint Ende Juli 2009!**